

LVR · Dezernat 1 · 50663 Köln

Vorsitzender des Ausschusses für
Personal und allgemeine Verwaltung

Mitglieder und stellvertretende Mitglieder des
Ausschusses für
Personal und allgemeine Verwaltung

Datum und Zeichen bitte stets angeben

16.11.2022

1/12.22-

Frau Elisabeth Altunkaynak

Tel 0221 809-2820

Elisabeth.Altunkaynak@lvr.de

nachrichtlich:

Geschäftsführungen der Fraktionen und Gruppe
in der Landschaftsversammlung Rheinland

Mitglieder des Verwaltungsvorstands

über Stabsstelle 00.200

**Beantwortung der Anfrage Nr. 15/47 der Fraktion „Die Fraktion“
-Weiterführende Fragen zur Verwaltungsausbildung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Anfrage der Fraktion „Die Fraktion“ Nr. 15/47 vom 04.11.2022 nimmt die
Verwaltung wie folgt Stellung:

**1) Was genau bedeutet die Ausbildungsquote? Auf welche
Gesamtzahl beziehen sich die genannten 8,29% der
Auszubildenden?**

Die Ausbildungsquote (lat. *quota*, zu deutsch: Anteil) beschreibt den prozentualen
Anteil aller Auszubildenden des LVR an der Gesamtmenge der Bediensteten ohne
Ruhendfälle. Es handelt sich terminologisch um eine *echte* Quote (im Gegensatz zur
unechten Quote), da der Anteil der Auszubildenden in der Gesamteinheit enthalten

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Die LVR-Geschäftsstelle für Anregungen und Beschwerden erreichen Sie hier:
E-Mail: anregungen@lvr.de oder beschwerden@lvr.de, Telefon: 0221 809-2255



ist. Eine detaillierte Aufstellung der Zahl der Auszubildenden inkl. Studierenden (duales Studium) ist der nachstehenden Übersicht zu entnehmen.

Art der Ausbildung	gesamt	
Beamte/Beamtinnen	191	
Handwerk	45	<i>duale Ausbildung</i>
kaufm./Verwaltung	61	
IT ohne kaufm. IT	24	
Gesundheits- und Pflegedienst	726	
Ergotherapie	117	<i>schulische Ausbildung</i>
Heilerziehungspflege	198	
Heilpädagogik	46	
Sozialpädagogik/Erziehung	243	
Summen	1651	

2) Weshalb werden Auszubildende und Anwärter eigentlich an verschiedenen Orten ausgebildet, wenn sie in der späteren Beschäftigung die gleichen Tätigkeiten ausüben?

Die Auszubildenden zur/zum Verwaltungsfachangestellten (Vfa) durchlaufen eine dreijährige Ausbildung, während die Beamtenanwärter*innen der Laufbahngruppe 1, 2 Einstiegsamt (LG 1.2 = vormals mittlerer Dienst) eine zweijährige Ausbildung erhalten.

Die theoretische Ausbildung der Verwaltungsfachangestellten (Vfa) erfolgt im Rhein. Studieninstitut und im Berufskolleg an der Lindenstraße in Köln.

Die Beamtenanwärter*innen der LG 1.2 erhalten den theoretischen Unterricht ausschließlich im Rhein. Studieninstitut.

Die Vfa-Auszubildenden bekommen in ihrer dreijährigen Ausbildung im Vergleich zu den Anwärtern zusätzlich am Berufskolleg im Blockunterricht noch weitere Fächer vermittelt, wie z. B. Deutsch, Englisch, Datenverarbeitung und allgemeine Wirtschaftslehre und haben damit eine längere Ausbildungszeit, um sich in zusätzlichen Kompetenzfeldern zu entwickeln.

Auch Nicht-EU-Bürger*innen wird mit der längeren Vfa-Ausbildung die Möglichkeit für einen Einstieg in den LVR eröffnet. Bei einer Verbeamtung wäre die deutsche Staatsangehörigkeit oder die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der EU, des Europäischen Wirtschaftsraums oder der Schweiz unabdingbar.

3) Laut Antwort auf die Anfrage der Fraktion ergibt sich der Rückgang der internen Unterrichtseinheiten aus dem großen Engagement der Dozierenden des Rhein. Studieninstituts. Ist es möglich dieses Engagement auch außerhalb einer globalen Pandemie zu aktivieren?

Es ist zu erwarten, dass die erweiterten Möglichkeiten der Wissensvermittlung, wie sie sich in der Pandemie entwickelt haben, auch künftig genutzt werden.

4) Woraus besteht eine Unterrichtseinheit? Eine Stunde, 45 Minuten, ein Unterrichtstag?

Eine interne Unterrichtseinheit besteht aus 45 Minuten. Es gibt keinen standardisierten Unterrichtstag. Beispielhaft werden etwa vier Unterrichtseinheiten im Fach Rechnungswesen von z. B. 17:00 Uhr – 20:00 Uhr durchgeführt, während sich etwa im Fach Zivilrecht der Unterricht auch über 2 Tage erstrecken kann, z. B. am Mittwoch von 16.15 Uhr – 19:15 Uhr und am Donnerstag von 15:15 Uhr – 18:15 Uhr. Die Unterrichtseinheiten sind u. a. abhängig von dem Umfang des Lehrstoffes, der Verfügbarkeit der internen Dozent*innen und dem Kenntnisstand der Auszubildenden/dual Studierenden.

5) Warum sind so viele zusätzliche Unterrichtseinheiten notwendig? Was sagt das über die Unterrichtsqualität am Rhein. Studieninstitut aus? Bei den Studierenden fallen diese Zahlen noch deutlich höher aus. Was sagt dies über die Unterrichtsqualität an der HSPV aus? Steht die Summe der internen Unterrichtseinheiten in Korrelation mit den Abschlussnoten?

Das Angebot des internen Unterrichts dient der Qualitätsverbesserung der Ausbildungskompetenzen und –abschlüsse. Dieser Qualitätsvorsprung kommt letztlich den Leistungsempfängern des LVR zugute. Nachwuchskräfte des LVR waren in den vergangenen Jahren entweder Jahrgangsbeste oder unter den drei Jahrgangsbesten des Standortes Köln der Hochschule für Polizei und Verwaltung (HSPV). Zudem wurden schon zwei Bachelorarbeiten durch den Innenminister des Landes NRW ausgezeichnet. Im aktuellen Jahr hat der LVR die Jahrgangsbeste der insgesamt 300 dual Studierenden an der HSPV mit einer Abschlussnote 1,2 gestellt. Ebenso in 2022 ist eine Bachelorarbeit mit ihren Kerninhalten in der verwaltungsrechtlichen Fachzeitschrift „Der Öffentliche Dienst“ veröffentlicht worden. Auch wenn es keine gemessene Korrelation zwischen der Zahl der internen Unterrichtseinheiten und den Ausbildungsnoten gibt, lässt sich auch nach Aussagen von Hochschullehrer*innen der HSPV konstatieren, dass die Ausbildung beim LVR eine besonders hochwertige ist. Der Ausbildungsbereich nutzt herausragende Leistungen

seiner Auszubildenden auch im Ausbildungsmarketing und ermuntert neue Auszubildende, diesen vorbildhaften Leistungen nachzueifern, insbesondere dann, wenn die Ausgezeichneten ihrerseits selbst am internen Unterricht teilgenommen haben.

Den Auszubildenden/dual Studierenden wird bereits in den Vorstellungsgesprächen und in den Einführungstagen vermittelt, dass das Angebot des internen Unterrichts besteht und sie sich jederzeit an ihre Ansprechpartner*innen im Ausbildungsbereich wenden können, wenn aus der eigenen Sicht ein Bedarf besteht. Ein solcher muss nicht etwa eine bisherige Schlechtleistung, sondern kann auch eine Maßnahme der gewünschten Leistungsverbesserung über die durchschnittliche Ausbildungsleistung hinaus sein. Bei schlechten Prüfungen oder Prüfungswiederholungen spricht der Ausbildungsbereich allerdings die Betroffenen zusätzlich auch gezielt an.

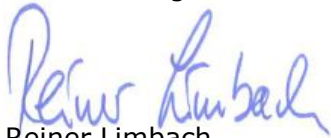
Die Unterrichtsqualität am Studieninstitut und der Hochschule erscheint uns als Ausbildungsbehörde gut. Unabhängig davon können über den internen Unterricht Kompetenzen komplementär noch weiter verbessert oder einzelne noch bestehende Entwicklungsbedarfe bedient werden. Da diese Möglichkeiten z.B. über Instagram oder auch Empfehlungen von (früheren) Auszubildenden an potentielle Bewerber*innen kommuniziert werden, bewerten wir den internen Unterricht zudem als Attraktivitätsfaktor für den LVR als Ausbildungsbetrieb.

6) Laut Antwort auf die Anfrage der Fraktion werden negative Bewertungen der Ausbildungsabschnitte durch die Azubis in Einzelgesprächen thematisiert. Wie viele dieser Gespräche haben in den letzten 5 Jahren stattgefunden und wurden sie in irgendeiner Form dokumentiert?

Die Auszubildenden können die nach ihrer Wahrnehmung negativen Eindrücke oder Erfahrungen in den dezentralen Ausbildungsabschnitten an den Ausbildungsbereich adressieren. Insoweit wird Anonymität zugesichert. Ob es dann zu einem gemeinsamen Gespräch mit der/dem Praxisausbilder*in kommt, hängt von der Bereitschaft der/des Auszubildenden ab. Wenn es nicht zu einem gemeinsamen Austausch kommt, spricht die Ausbildungsabteilung des Fachbereiches Personal und Organisation die Ausbilder*innen, die betroffen sind, auf die Themen an und ermittelt

die Möglichkeiten einer künftigen Verbesserung. Die Zahl der Gespräche wird statistisch nicht erfasst, ggfs. erstellte Dokumente mit personengeschützten Daten werden nach Abschluss der Gespräche vernichtet.

Mit freundlichen Grüßen
Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland
In Vertretung



Reiner Limbach
Erster Landesrat
LVR-Dezernat Personal und Organisation